

3-MONATSBERICHT 2015

1. Januar bis

31. März

SPEZIALISTEN
FÜR
OBERFLÄCHEN-
TECHNOLOGIEN

SURTECO

SOCIETAS EUROPAEA

Q1

2015

Q1

T€	1.1.-31.3. 2014	1.1.-31.3. 2015	Abweichung in %
Umsatzerlöse	160.054	165.999	+4
davon			
- Deutschland	48.403	47.711	-1
- Ausland	111.651	118.288	+6
EBITDA	21.755	18.891	-13
EBITDA-Marge in %	13,6	11,4	
EBIT	12.104	10.271	-15
EBIT-Marge in %	7,6	6,2	
EBT	9.596	12.099	+26
Konzerngewinn	6.702	8.447	+26
Ergebnis je Aktie in €	0,43	0,54	+26
Anzahl Aktien	15.505.731	15.505.731	

	31.3.2014	31.3.2015	Abweichung in %
Nettofinanzverschuldung in T€	146.793	133.933	-9
Gearing (Verschuldungsgrad) in %	47	40	-7 Pkt.
Eigenkapitalquote in %	48,8	49,3	+0,5 Pkt.
Mitarbeiter	2.666	2.735	+3

	31.12.2014	31.3.2015	Abweichung in %
Nettofinanzverschuldung in T€	145.839	133.933	-8
Gearing (Verschuldungsgrad) in %	45	40	-5 Pkt.
Eigenkapitalquote in %	50,4	49,3	-1,1 Pkt.
Mitarbeiter	2.705	2.735	+1

AN DIE AKTIONÄRE, PARTNER UND FREUNDE UNSERES HAUSES

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

STABILES WACHSTUM DER WELTWIRTSCHAFT IN 2015

Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht in seiner jüngsten Prognose vom April für 2015 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,5 %. Gegenüber dem Januar-Ausblick kam es dabei innerhalb der entwickelten Volkswirtschaften, für die die Experten eine Expansion der Wirtschaftsleistung von 2,4 % sehen, zu Verschiebungen. So soll das Wachstum der US-Volkswirtschaft zwar immer noch solide 3,1 % betragen, angesichts der Stärke der US-Währung liegt diese Prognose jedoch unter der bisherigen Erwartung von plus 3,6 %. Dagegen profitiert die Eurozone von der Schwäche der dortigen Leitwährung. Entsprechend zieht das Wirtschaftswachstum laut IWF von den bisher erwarteten plus 1,2 % auf plus 1,5 % an. Die vier größten Wirtschaftsnationen der EU: Deutschland (+1,6 %), Frankreich (+1,2 %), Italien (+0,5 %) und Spanien (+2,5 %) profitieren alle von dieser Entwicklung.

Russland leidet zunehmend unter den Folgen und Sanktionen der Ukraine-Krise. So soll die dortige Wirtschaft um 3,8 % einbrechen. Auch die übrigen Schwellen- und Entwicklungsländer verloren insgesamt leicht an Wachstumstempo und können für 2015 nur noch mit einer um 4,3 % (2014: 4,6 %) höheren Wirtschaftsleistung rechnen. Die Expansionsdynamik der chinesischen Volkswirtschaft schwächt sich voraussichtlich auf 6,8 % ab. Asien kann insgesamt auf ein Plus von 6,6 % hoffen.

MÖBELINDUSTRIE SOLL 2015 ERNEUT UM ETWA 1,5 % WACHSEN

Den wichtigsten Kundenkreis für die SURTECO Gruppe stellen Unternehmen aus der Möbel- und Holzindustrie dar. Nach Schätzungen des Verbands der deutschen Möbelindustrie (VDM) sollen die Umsätze der deutschen Möbelindustrie im Jahr 2015 um 1,5 % und damit in ähnlichem Umfang wie im Vorjahr auf rund Mrd. € 16,7 (2014: Mrd. € 16,4) wachsen. Diese moderat positive Entwicklung wird gleichermaßen von einer leicht steigenden Nachfrage im In- und im Ausland getrieben. Die inländische Nachfrage wird sowohl auf die zeitverzögerte Auswirkung der positiven Bauzahlen zurückgeführt als auch auf ein höheres verfügbares Einkommen und entsprechend größere finanzielle Spielräume. Im Ausland werden positive Entwicklungen in Großbritannien, den Niederlanden und Teilen Osteuropas erwartet. Auch in den USA wird angesichts wieder anziehender Bauzahlen ein positiver Trend erwartet. In China und Russland wird voraussichtlich aufgrund der verlangsamten konjunkturellen bzw. geopolitischen Lage mit weiteren Exportrückgängen gerechnet.

GESCHÄFTSVERLAUF

SOLIDER START IN DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

Der SURTECO Gruppe gelang im ersten Quartal 2015 ein solider Start in das neue Geschäftsjahr. So konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 4 % auf Mio. € 166,0 (Q1 2014: Mio. € 160,1) gesteigert werden. Wesentlichen Anteil an diesem Erfolg hatte ein deutlich gewachsenes Geschäftsvolumen in Nordamerika und in Australien, das zu Umsatzzuwächsen von 35 % bzw. 18 % gegenüber dem Vorjahr führte. Die Steigerungsraten in diesen beiden Ländern sind auf eine intensiviertere Marktdurchdringung und eine anziehende Nachfrage, aber auch auf positive Währungseffekte zurückzuführen. In Deutschland (-1 %) waren jedoch ebenso rückläufige Umsätze zu verzeichnen wie im restlichen Europa (-3 %) und in Asien (-2 %). Die Auslandsumsatzquote stieg gegenüber dem ersten Quartal 2014 um einen Prozentpunkt auf 71 %.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT KUNSTSTOFF

Die strategische Geschäftseinheit Kunststoff startete mit einem Umsatzwachstum von 8 % in das Geschäftsjahr 2015. Nach Mio. € 57,7 im Vorjahresquartal wurden in den ersten drei Monaten 2015 Umsatzerlöse in Höhe von Mio. € 62,3 erzielt. Dabei gelang es der Kunststoffsparte, die Binnengeschäfte um 9 % und die Auslandsumsätze um 8 % zu steigern. Das größte Wachstum im Ausland wurde in den USA und Kanada mit zusammen 30 % und in Australien mit 17 % erzielt. Aber auch in Südamerika und in der Europäischen Union wurde ein Wachstum von

jeweils 8 % erwirtschaftet. In Asien (-11 %) gaben die Umsätze hingegen ebenso nach wie im übrigen Europa, das hauptsächlich aufgrund einer schwachen Nachfrage in der Türkei um 27 % absackte. Diese Volatilität bei den Umsätzen der Ländergruppen kann im Wesentlichen mit Währungseffekten erklärt werden. Diese saldieren sich in der Summe nahezu auf, sodass die strategische Geschäftseinheit die Umsatzsteigerung überwiegend aus organischem Wachstum generieren konnte.

So stiegen die Geschäfte mit Sockelleisten (+14 %), Kunststoffkanten (+6 %), Kunststofffolien (+6 %) und mit technischen Profilen (+3 %) sowie mit Baumarktsortimenten (+3 %). Lediglich im vergleichsweise kleinen Produktsegment der Rollladensysteme wurde ein Rückgang von 11 % verzeichnet.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT PAPIER

In den Monaten Januar bis März des aktuellen Geschäftsjahres erwirtschaftete die Papiersparte Umsatzerlöse in Höhe von Mio. € 103,7. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert von Mio. € 102,4 entspricht dies einer Steigerung von einem Prozent. Dabei konnte ein Rückgang der Geschäfte mit Dekorpapieren und papierbasierenden Kantenbändern von 12 % bzw. 15 % mit Umsatzzuwächsen in den übrigen Produktgruppen überkompensiert werden. So wuchsen die Umsätze der durchimprägnierten Finishfolien um 2 % und mit Trennpapieren um 6 %. Bei den Imprägnaten und vorimprägnierten Finishfolien konnten mit 11 % bzw. 31 % zweistellige Wachstumsraten erzielt werden.

Bei der geografischen Verteilung der Umsatzerlöse wurden im Binnengeschäft ein Rückgang um 8 % und in der Europäischen Union um 5 % gegen-

über dem Vorjahresquartal ausgewiesen. In Asien hingegen konnten Zuwächse von 11 %, in Australien von 32 % und in Nordamerika von 37 % erzielt werden.

AUFWANDSPOSITIONEN

Zum Beginn des Geschäftsjahres 2015 zeigte sich die Preissituation bei den technischen Rohpapieren der strategischen Geschäftseinheit Papier angespannt, da der Zellstoffpreis als wichtigstes Vorprodukt in US-Dollar gehandelt wird und sich in den letzten Monaten aus der Umrechnung zum Euro daraus negative Währungseffekte ergaben. Diese schlugen im ersten Quartal 2015 auf die Papierpreise durch. Dem gegenüber stand ein im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunkener Rohölpreis. Dieser wirkte sich in abgeschwächter Form in den Rohstoffen der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff und bei den chemischen Zusatz- und Hilfsstoffen beider strategischen Geschäftseinheiten aus. In der Summe beliefen sich die Materialkosten der SURTECO Gruppe im Berichtszeitraum auf Mio. € 85,1 nach Mio. € 84,6 im Vorjahr. Die Materialkostenquote (Materialkosten/Gesamtleistung) gab mit 50,5 % um 0,7 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresquartal nach.

Die Personalkosten der ersten drei Monate des aktuellen Geschäftsjahres wurden im Wesentlichen von der dreiprozentigen Erhöhung des Personalstamms zum Vorjahresvergleich beeinflusst. So stiegen die Personalkosten auf Mio. € 41,0 im ersten Quartal 2015 nach Mio. € 38,2 im Vorjahr. Die Personalkostenquote, die sich aus dem Verhältnis von Personalkosten zur Gesamtleistung errechnet, stieg dabei von 23,1 % auf 24,4 %.

Hauptsächlich aufgrund der Zusammenlegung der Dekordruckaktivitäten in Deutschland stiegen in den Monaten Januar bis März die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von Mio. € 21,8 in 2014 auf Mio. € 24,6 in 2015.

ERGEBNIS KONZERN

Die Gesamtleistung im ersten Quartal 2015 lag mit Mio. € 168,4 um 2 % über dem Vorjahr. Nach Abzug der Aufwandspositionen in Höhe von insgesamt Mio. € 150,7 und Hinzurechnung der sonstigen betrieblichen Erträge von Mio. € 1,2 errechnet sich für das erste Quartal 2015 ein operatives Ergebnis (EBITDA) von Mio. € 18,9 nach Mio. € 21,8 in 2014. Nach Abschreibungen in Höhe von Mio. € -8,6 (Q1 2014: Mio. € -9,7) ergibt sich für das erste Quartal 2015 ein EBIT von Mio. € 10,3 (Q1 2014: Mio. € 12,1). Währungseffekte, im Wesentlichen verursacht durch den Wechselkurs von Euro zum US-Dollar, führten zu einem positiven Finanzergebnis in Höhe von Mio. € 1,8 nach Mio. € -2,5 im ersten Quartal 2014. Daraus ergibt sich ein Vorsteuergewinn von Mio. € 12,1 nach Mio. € 9,6 im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Nach Steuern in Höhe von Mio. € -3,7 (Q1 2014: Mio. € -2,9) lag der Konzerngewinn im ersten Quartal 2015 bei Mio. € 8,4 (Q1 2014: Mio. € 6,7). Unter Zugrundelegung von unverändert 15.505.731 ausgegebenen Stück Aktien errechnet sich somit ein Ergebnis je Aktie von € 0,54 (Q1 2014: € 0,43).

ERGEBNIS DER STRATEGISCHEN GESCHÄFTSEINHEITEN

Während sich das Vorsteuerergebnis (EBT) der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff mit Mio. € 5,4 im ersten Quartal 2015 auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahreswerts bewegte, konnte die strategische Geschäftseinheit Papier das EBT von Mio. € 6,6 in 2014 auf nunmehr Mio. € 7,5 steigern.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Gegenüber dem Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2014 erhöhte sich die Bilanzsumme der SURTECO Gruppe zum 31. März 2015 um 7 % auf Mio. € 683,5. Bei den kurzfristigen Vermögenswerten auf der Aktivseite der Bilanz erhöhten sich im Wesentlichen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Mio. € 62,0 nach Mio. € 43,1) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Mio. € 76,6 nach Mio. € 61,7). Nach dem Verkauf des Standorts Biscoe/USA im Januar 2015 wurden die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte in Höhe von Mio. € 7,3 vollständig zum Ende des ersten Quartals 2015 ausgebucht. Kumuliert stiegen die kurzfristigen Vermögenswerte zum Quartalsende gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 10 % auf Mio. € 273,0. Die langfristigen Vermögenswerte änderten sich im Berichtszeitraum mit einem Anstieg von 4 % auf Mio. € 410,5 nur geringfügig. Dabei erhöhte sich das Sachanlagevermögen von Mio. € 237,2 zum Jahresende 2014 auf Mio. € 242,0 und die aktiven latenten Steuern von Mio. € 8,0 auf Mio. € 9,9. Die sonstigen langfristigen

finanziellen Vermögenswerte erhöhten sich hauptsächlich aufgrund der Bewertung der Absicherungsinstrumente für die Kapitalzahlungs- und Zinsströme der USD-Tranche aus dem US-Private Placement von Mio. € 8,2 auf Mio. € 16,9.

Auf der Passivseite steigerten hauptsächlich die höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Mio. € 55,3 nach Mio. € 45,4) und die sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten (Mio. € 6,6 nach Mio. € 3,2) die kurzfristigen Schulden. Diese lagen zum 31. März 2015 mit Mio. € 108,3 um 18 % über dem Stand zum Jahresende 2014. Im Wesentlichen langfristige Finanzschulden von Mio. € 192,4 nach Mio. € 183,3 sowie die passiven latenten Ertragsteuern von Mio. € 33,4 nach Mio. € 27,9 führten zu höheren langfristigen Schulden von Mio. € 238,2 zum Quartalsende nach Mio. € 224,0 zum 31. Dezember 2014. Das Eigenkapital erhöhte sich um 5 % gegenüber dem Jahresende 2014 auf Mio. € 336,9. Die Eigenkapitalquote gab dabei aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme auf 49,3 % nach (31. Dezember 2014: 50,4 %).

Im Wesentlichen zurückzuführen auf das gestiegene Geschäftsvolumen gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöhte sich das Working Capital von Mio. € 129,4 zum 31. März 2014 auf Mio. € 137,9 zum Ende des ersten Quartals 2015. Die Nettofinanzverschuldung minderte sich hingegen von Mio. € 146,8 auf Mio. € 133,9 zum Bilanzstichtag des ersten Quartals. Der Free Cashflow stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit Mio. € 19,7 deutlich an (Q1-2014: Mio. € 6,7).

ERMITTLUNG DES FREE CASHFLOW

T€	1.1.-31.3. 2014	1.1.-31.3. 2015
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9.915	17.811
Erwerb von Sachanlagevermögen	-3.097	-5.572
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-70	-563
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	0	7.998
Erhaltene Dividenden	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.167	1.863
Free Cashflow	6.748	19.674

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

In den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der einzelnen Tochtergesellschaften der SURTECO Gruppe wird in einem kontinuierlichen Prozess die Verbesserung der Produktqualität, die Optimierung der Produktionsprozesse, die Suche nach alternativen Roh- und Hilfsstoffen sowie die Entwicklung neuer Produkte weiter vorangetrieben. So stellte die strategische Geschäftseinheit Kunststoff auf der Leitmesse der internationalen Möbelzulieferindustrie „Interzum“ in Köln zwei ihrer Neuentwicklungen vor. Die in einem speziellen Coextrusionsverfahren produzierte Kunststoffkante „3D Multiplex“ sorgt mit einer weiterentwickel-

ten Tiefenwirkung für noch mehr Räumlichkeit bei der Designerscheingung. Auch die neue Kunststoffkante „3D 3in1 Dekor“ bietet den Raumgestaltern weitere Möglichkeiten. So können auf einer Kante bis zu drei verschiedene Dekore verwendet werden, um beispielsweise einen Dekorverbund von der Arbeitsplatte, Möbelfront und einem Designelement zur Geltung zu bringen.

Im Zuge der Akquisition der Süddekor Gesellschaften Ende 2013 erwarb die strategische Geschäftseinheit Papier auch ein Produktionswerk für Druckfarben. Nachdem die Implementierung von eigenproduzierten Farben am Druckereistandort in Buttenwiesen im vergangenen Jahr forciert wurde, konnte die Forschungs- und Entwicklungsabteilung der Papiersparte im ersten Quartal 2015 nun auch ESH (Elektronenstrahlhärtung) Lacke aus der Eigenfertigung für die Anlage in Buttenwiesen erfolgreich testen.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die SURTECO SE mit ihren strategischen Geschäftseinheiten Kunststoff und Papier ist aufgrund der globalen Aktivitäten und der Intensivierung des Wettbewerbs einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Die detaillierte Beschreibung des Risikomanagement-Systems kann dem Risiko- und Chancenbericht in unserem Geschäftsbericht 2014 entnommen werden.

In den Monaten Januar bis März 2015 ergaben sich bei den erfassten Risiken und Chancen keine wesentlichen Veränderungen und es wurden keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert. Die Gesamtrisikoeinschätzung hat sich im ersten Quartal 2015 gegenüber dem Jahr 2014 nicht wesentlich verändert.

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

Nach den Erkenntnissen aus dem ersten Quartal kann die Prognose für das Gesamtjahr 2015 aus dem aktuellen Geschäftsbericht bestätigt werden. Dabei rechnet die Gesellschaft mit einer leicht positiven Entwicklung in der Weltwirtschaft. Im Zuge dessen wird eine leichte Steigerung der Umsatzerlöse in beiden strategischen Geschäftseinheiten erwartet. Der SURTECO Konzern erwartet für das Geschäftsjahr 2015 eine leichte Steigerung des Vorsteuerergebnisses 2014, das um Restrukturierungsaufwendungen (Mio. € 9,4) bereinigt ist.

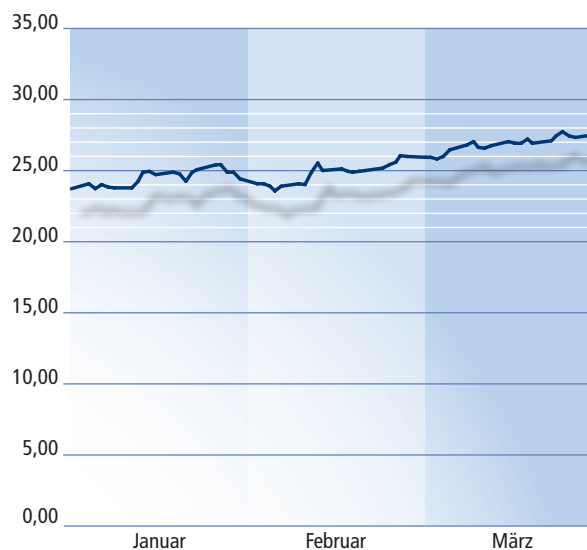
DIE SURTECO AKTIE

Im Gleichlauf zur generell positiven Entwicklung der Aktienbörsen in Deutschland verzeichnete auch die SURTECO Aktie mit einem Kursanstieg von 15 % im 1. Quartal 2015 einen sehr guten Jahresstart. Ausgehend von einem Jahresschlusskurs von € 24,00 Ende 2014 kletterte die Aktie kontinuierlich bis zum letzten Handelstag des Quartals auf € 27,50. Positiv machten sich hierbei auch die Bekanntgabe der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2014 Mitte März und die im Zug dessen erschienenen, positiven Analystenberichte bemerkbar. Der deutsche Small-Cap-Index SDAX, indem sich seit März 2014 auch die SURTECO Aktie befindet, legte im Berichtszeitraum um rund 17 %, der deutsche Leitindex DAX sogar um 22 % zu. Zum 31. März 2015 belief sich die Marktkapitalisierung der SURTECO SE, bezogen auf eine Aktienzahl von 15.505.731 Stück, auf Mio. € 426,4. Der Anteil der sich im Streubesitz befindenden Aktien liegt unverändert bei 45,4 %.

Januar - März 2015

Anzahl Aktien	15.505.731
Streubesitz in %	45,35
Kurs 2.1.2015 in €	23,81
Kurs 31.3.2015 in €	27,50
Höchstkurs in €	27,77
Tiefstkurs in €	23,67
Marktkapitalisierung zum 31.3.2015 in T€	426.408

Kursentwicklung Januar - März 2015 in €



SURTECO KONZERN

Q1

T€	1.1.-31.3. 2014	1.1.-31.3. 2015
Umsatzerlöse	160.054	165.999
Bestandsveränderungen	3.842	1.984
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.458	442
Gesamtleistung	165.354	168.425
Materialaufwand	-84.649	-85.083
Personalaufwand	-38.173	-41.037
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.757	-24.613
Sonstige betriebliche Erträge	980	1.199
EBITDA	21.755	18.891
Abschreibungen	-9.651	-8.620
EBIT	12.104	10.271
Finanzergebnis	-2.508	1.828
EBT	9.596	12.099
Ertragsteuern	-2.917	-3.678
Periodenergebnis	6.679	8.421
Davon entfallen auf:		
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzerngewinn)	6.702	8.447
Nicht beherrschende Anteilseigner	-23	-26
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,43	0,54
Anzahl Aktien	15.505.731	15.505.731

SURTECO KONZERN

Q1

T€	1.1.-31.3. 2014	1.1.-31.3. 2015
Periodenergebnis	6.679	8.421
Bestandteile des sonstigen Periodenergebnisses, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	0	0
Nettogewinne/ Verluste aus der Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	-519	189
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-5.021	6.166
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	-282	1.052
Bestandteile des sonstigen Periodenergebnisses, die gegebenenfalls zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	-5.822	7.407
Sonstiges Periodenergebnis	-5.822	7.407
Gesamtperiodenergebnis	857	15.828
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzerngewinn)	880	15.854
Nicht beherrschende Anteilseigner	-23	-26

T€	31.12.2014	31.3.2015
AKTIVA		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	43.060	62.007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.670	76.646
Vorräte	110.638	116.558
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	8.025	8.034
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	9.171	6.912
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.524	2.841
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	7.329	0
Kurzfristige Vermögenswerte	242.417	272.998
Sachanlagevermögen	237.198	242.012
Immaterielle Vermögenswerte	26.266	25.885
Geschäfts- oder Firmenwerte	110.808	111.572
At Equity bewertete Anteile	3.545	3.881
Finanzanlagen	21	21
Langfristige Ertragsteuerforderungen	282	282
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	8.182	16.893
Aktive latente Steuern	7.950	9.920
Langfristige Vermögenswerte	394.252	410.466
	636.669	683.464

T€	31.12.2014	31.3.2015
PASSIVA		
Kurzfristige Finanzschulden	5.563	3.583
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.359	55.337
Ertragsteuerschulden	2.968	4.840
Kurzfristige Rückstellungen	12.052	13.937
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	3.220	6.573
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	22.383	24.050
Kurzfristige Schulden	91.545	108.320
Langfristige Finanzschulden	183.336	192.357
Pensionen und weitere Personalverpflichtungen	12.738	12.464
Passive latente Ertragsteuern	27.949	33.394
Langfristige Schulden	224.023	238.215
Grundkapital	15.506	15.506
Kapitalrücklage	122.755	122.755
Gewinnrücklagen	164.050	189.880
Konzerngewinn	18.464	8.447
Auf Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Kapital	320.775	336.588
Nicht beherrschende Anteilseigner	326	341
Gesamtes Eigenkapital	321.101	336.929
	636.669	683.464

SURTECO KONZERN

Q1

T€	1.1.-31.3. 2014	1.1.-31.3. 2015
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.596	12.099
Überleitungen zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.770	6.583
Innenfinanzierung	14.366	18.682
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-4.451	-871
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9.915	17.811
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.167	1.863
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-12.021	-1.716
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-5.273	17.958
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Stand 1. Januar	51.124	43.060
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1	989
Stand 31. März	45.852	62.007

SURTECO KONZERN

T€	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen				Konzern-gewinn	Nicht beherrschende Anteilseigner	Summe
			Markt-bewertung Finanz-instrumente	Other compre-hensive income / Sonstiges Ergebnis	Währungs-differenzen	Andere Gewinn-rücklagen			
31. Dezember 2013	15.506	122.798	767	-726	-9.307	159.769	21.876	342	311.025
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	6.702	-23	6.679
Sonstiges Periodenergebnis	0	0	-282	0	-5.540	0	0	0	-5.822
Gesamt-periodenergebnis	0	0	-282	0	-5.540	0	6.702	-23	857
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	21.876	-21.876	0	0
Gesamte erfasste Kapitaländerungen	0	0	0	0	0	21.876	-21.876	0	0
31. März 2014	15.506	122.798	485	-726	-14.847	181.645	6.702	319	311.882
31. Dezember 2014	15.506	122.755	495	-1.681	-6.330	171.566	18.464	326	321.101
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	8.447	-26	8.421
Sonstiges Periodenergebnis	0	0	1.052	0	6.314	0	0	41	7.407
Gesamt-periodenergebnis	0	0	1.052	0	6.314	0	8.447	15	15.828
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	18.464	-18.464	0	0
Gesamte erfasste Kapitaländerungen	0	0	0	0	0	18.464	-18.464	0	0
31. März 2015	15.506	122.755	1.547	-1.681	-16	190.030	8.447	341	336.929

SURTECO KONZERN

NACH STRATEGISCHEN GESCHÄFTSEINHEITEN

Umsatzerlöse				
T€	SGE Kunststoff	SGE Papier	Überleitung	SURTECO Konzern
1.1.-31.3.2015				
Außenumsatz	62.281	103.718	0	165.999
Konzerninnenumsatz	466	172	-638	0
Gesamtumsatz	62.747	103.890	-638	165.999
1.1.-31.3.2014				
Außenumsatz	57.661	102.393	0	160.054
Konzerninnenumsatz	330	270	-600	0
Gesamtumsatz	57.991	102.663	-600	160.054
Segmentergebnis (EBT)				
T€	1.1.-31.3.2014		1.1.-31.3.2015	
SGE Kunststoff	5.398		5.397	
SGE Papier	6.609		7.488	
Überleitung	-2.411		-786	
EBT	9.596		12.099	

SURTECO KONZERN

NACH REGIONALEN MÄRKTEN

Umsatzerlöse SURTECO Konzern		
T€	1.1.-31.3.2014	1.1.-31.3.2015
Deutschland	48.403	47.711
Restliches Europa	75.641	73.440
Amerika	24.344	32.217
Asien, Australien, Sonstige	11.666	12.631
	160.054	165.999

Umsatzerlöse SGE Kunststoff		
T€	1.1.-31.3.2014	1.1.-31.3.2015
Deutschland	18.473	20.062
Restliches Europa	22.770	22.981
Amerika	8.014	10.193
Asien, Australien, Sonstige	8.404	9.045
	57.661	62.281

Umsatzerlöse SGE Papier		
T€	1.1.-31.3.2014	1.1.-31.3.2015
Deutschland	29.929	27.649
Restliches Europa	52.870	50.459
Amerika	16.330	22.024
Asien, Australien, Sonstige	3.264	3.586
	102.393	103.718

(VERKÜRZT)

GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der SURTECO Gruppe zum 31. Dezember 2014 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im vorliegenden Zwischenbericht zum 31. März 2015 werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet, wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als ein auf dem Konzernabschluss aufbauendes Informationsinstrument, verweisen wir bezüglich weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Konzernabschluss der SURTECO Gruppe zum 31. Dezember 2014. Die darin enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit darauf eingegangen wird, auch für die Quartalsabschlüsse und den Halbjahresabschluss des Jahres 2015. Dabei werden die Regelungen des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ für einen verkürzten Abschluss sowie des Deutschen Rechnungslegungs Standard (DRS) 16 „Zwischenberichterstattung“ angewendet. Soweit vom IASB verabschiedete Normen verpflichtend ab 1. Januar 2015 anzuwenden sind, werden sie, wenn sie für den SURTECO Konzern Auswirkungen haben, im vorliegenden Zwischenbericht berücksichtigt.

Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen und den tatsächlichen Werten kommen.

Die erstmals für das Geschäftsjahr ab dem 1. Januar 2015 verpflichtend anzuwendenden

Standards und Interpretationen wurden bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses beachtet. Aus der Anwendung dieser IFRS ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Weiterhin wird auf die im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 gegebenen Erläuterungen zu den anzuwendenden Standards verwiesen.

Die Gesamtaktivitäten des SURTECO Konzerns unterliegen typischerweise keiner ausgeprägten Saisonalität.

Die Konzernwährung lautet auf Euro (€). Sämtliche Beträge werden, soweit nichts anderes vermerkt ist, in Tausend Euro (T€) angegeben.

Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den SURTECO Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2015 werden die SURTECO SE sowie alle für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlichen Unternehmen, die die SURTECO SE beherrscht, einbezogen.

FAIR VALUE ANGABEN FÜR FINANZINSTRUMENTE

In der nachfolgenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente nach Bewertungsstufen (Fair-Value-Hierarchie) gegliedert. Die einzelnen Stufen sind dabei folgendermaßen definiert:

STUFE 1 - Nicht angepasste quotierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, wobei der Bilanzierende

(VERKÜRZT)

am Bewertungsstichtag Zugang zu diesen aktiven Märkten haben muss.

STUFE 2 - Direkte oder indirekte beobachtbare Inputfaktoren, die nicht Stufe 1 zuzuordnen sind.

STUFE 3 - Nicht beobachtbare Inputfaktoren.

Die Bewertung der Finanzderivate beruht auf Bewertungen der Bankenpartner. Diese ermitteln die beizulegenden Zeitwerte auf Basis von bestimmten Annahmen und Bewertungsmethoden, die den Einfluss von Markt-, Liquiditäts-, Kredit- und operationellen Risiken berücksichtigen können und kann auch ganz oder teilweise von externen Quellen (die als zuverlässig erachtet werden) und Marktpreisen abgeleitet sein.

Umklassifizierungen zwischen den Bewertungskategorien oder Umgliederungen innerhalb der Fair-Value-Hierarchie fanden weder in der Berichts- noch in der Vergleichsperiode statt.

Bei Finanzinstrumenten, die nicht zu beizulegenden Zeitwerten, sondern auf Grundlage anderer Bewertungskonzepte bilanziert werden, entsprechen die beizulegenden Zeitwerte grundsätzlich den Buchwerten.

T€	Kategorie gem. IAS 39	BEIZULEGENDER ZEITWERT / BUCHWERT					
		31.12.2014			31.3.2015		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Derivative Vermögenswerte							
mit Hedge Beziehung	n.a.	0	6.065	0	0	14.776	0
ohne Hedge Beziehung	FAaFV	0	0	0	0	0	0
Derivative Verbindlichkeiten							
mit Hedge Beziehung	n.a.	0	0	0	0	0	0
ohne Hedge Beziehung	FLaFV	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen der Abkürzungen

FAaFV	Financial Assets at Fair Value through profit/loss	zum beizulegenden Zeitwert erfasste finanzielle Vermögenswerte
FLaFV	Financial Liabilities at Fair Value through profit/loss	zum beizulegenden Zeitwert erfasste finanzielle Verbindlichkeiten

(VERKÜRZT)

Weiterhin wird auf die im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 gegebenen Erläuterungen zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts sowie zu den Finanzinstrumenten verwiesen.

ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Gesellschaften des Konzerns haben im Berichtszeitraum keine Geschäfte, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben könnten, mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem 31. März 2015 bis zum Redaktionsschluss dieses Berichts ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schulden führen könnten.

ERMITTLUNG DER KENNZAHLEN

EBIT-Marge in %

EBITDA-Marge in %

Eigenkapitalquote in %

Ergebnis je Aktie in €

Gearing (Verschuldungsgrad) in %

Marktkapitalisierung in €

Materialkostenquote in %

Nettofinanzschulden in €

Personalkostenquote in %

Working Capital in €

EBIT/Umsatz

EBITDA/Umsatz

Eigenkapital/Gesamtkapital (= Bilanzsumme)

Konzerngewinn/Anzahl Aktien

Nettofinanzschulden/Eigenkapital

Anzahl Aktien x Schlusskurs am Stichtag

Materialkosten/Gesamtleistung

Kurzfristige Finanzschulden + Langfristige Finanzschulden - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Personalkosten/Gesamtleistung

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

FINANZKALENDER

26. Juni 2015

Hauptversammlung
Sheraton München Arabellapark Hotel

29. Juni 2015

Dividendenzahlung

14. August 2015

6-Monatsbericht Januar - Juni 2015

13. November 2015

9-Monatsbericht Januar - September 2015

ANSPRECHPARTNER

SURTECO SE

Andreas Riedl

Chief Financial Officer

Telefon +49 (0) 8274 9988-563

Martin Miller

Investor Relations und Pressestelle

Telefon +49 (0) 8274 9988-508

Telefax +49 (0) 8274 9988-515

E-Mail ir@surteco.com

Internet www.surteco.com

Börsen-Kürzel: SUR

ISIN: DE0005176903

SURTECO

SOCIETAS EUROPAEA

SURTECO SE

Johan-Viktor-Bausch-Straße 2

86647 Buttenwiesen-Pfaffenhofen



Das für diesen Zwischenbericht verwendete Papier wurde aus Zellstoffen hergestellt, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten und gemäß den Bestimmungen des Forest Stewardship Council zertifizierten Forstbetrieben stammen.

Q1